

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 51 (1996)

Heft: 3

Rubrik: VSBLO

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesamtschweizerische Koordination von Angebot und Nachfrage bei Brot- und Futtergetreide «Knospe BIO SUISSE»

Die Vereinigung Schweizerischer Biologischer Landbau Organisationen, VSBLO, errichtet zusammen mit der BIOFARM-GENOSSENSCHAFT, 4936 Kleindietwil, eine gesamtschweizerische Koordinationsstelle für Brot- und Futtergetreide aus biologischem Anbau «Knospe Bio Suisse».

Ziele

- das Angebot und die Nachfrage von Schweizer Biogetreide wird besser sichtbar gemacht;
- Preisempfehlungen für Biogetreide erhalten eine solide Basis;
- Entscheidungsgrundlagen für die Nachzertifizierung von Importgetreide «Bio Knospe» werden zur Verfügung gestellt.

Massnahmen

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit übernimmt die BIOFARM GENOSSENSCHAFT folgende Aufgaben:

- Sie schliesst mit den Produzenten Anbauverträge für Brot- und Futtergetreide ab;
- Sie erfasst die angebotenen Mengen an Umstall- und Knospenqualität;
- Sie nimmt die Sammelstellen unter Vertrag und garantiert eine richtlinienkonforme Übernahme und Einlagerung;
- Sie führt eine laufende Mengenbilanz;

- Für die Qualitätssicherung werden Rückstellmuster von allen Posten erfasst und eingelagert; stichprobenweise werden Rückstandsanalysen veranlasst. Die VSBLO-Kontrollstelle am Forschungsinstitut für biologischen Landbau überprüft stichprobenweise die Sammelstellen und Lagereinrichtungen;
- Sie bearbeitet die Nachfragen von Abnehmern und schliesst Übernahmeverträge für Biogetreide ab;
- Sie zahlt an die Produzenten die Bioprämien aus;
- Sie liefert der VSBLO Entscheidungsunterlagen für die Mengenerfassung und Preisbildung;
- Sie konstituiert zusammen mit der VSBLO eine «Arbeitsgruppe Getreidemarkt» zur Koordination der Getreidevermarktung und Preisbildung.

Ein Gebot der Stunde

Mit dieser Massnahme soll kein Monopol er-

richtet werden. Vielmehr will die VSBLO wie auf dem Milchsektor zwischen Produzenten und Verarbeitern koordinierend wirken. Mittelfristig soll verhindert werden, dass die Schweizer Biobauern auf ihrem teuren Weizen sitzen bleiben und Importeure mit billigem Importgetreide (das durchaus auch knospfähig sein kann) den Schweizer Markt unterlaufen. Erste Beispiele sind bereits bekannt. Die VSBLO-Arbeitsgruppe Getreidemarkt ist Ansprechpartner, wenn es um das Aushandeln der Bioprämien oder um das Optimieren von Transportwegen geht. Im Blick auf die kommende Deregulierung und damit vollständige Liberalisierung des schweizerischen Getreidemarktes wird diese Institution bis in wenigen Jahren von unschätzbarem Wert sein. Sie jetzt einzurichten, wo noch «geordnete» Verhältnisse herrschen, ist ein Gebot der Stunde.

Bioproduzenten, die für 1996 noch keine Absatzmöglichkeit für Biogetreide haben, melden sich bitte sofort bei der BIOFARM, 4936 Kleindietwil (063 56 20 10).

Aufruf des VSBLO-Präsidenten

Kein Verkauf von Biomilch ohne die volle Bioprämie!

Liebe Biobauern und Biobäuerinnen

Zur Zeit suchen diverse Unternehmen (Verarbeiter, Grossverteiler, Händler) Knospenmilch und offerieren Lieferverträge mit einer Bioprämie von 5–8 Rappen. Der Nächste brüstet sich schon damit, dass, wenn er dann ins Biogeschäft einsteige, noch einmal alles «immer billiger» werde – zu Lasten der Produzenten natürlich. Unsöhne Aussichten fürwahr und zudem: Was sich hier bei der Milch anbahnt, wird sich schnell auf alle andern Knospenprodukte, allen voran auf Getreide, ausdehnen.

Die Arbeitnehmer würden heute noch zu einem Hungerlohn 16 Stunden im Tag arbeiten, hätten sie sich nicht solidarisch gegen die Ausnützung durch die Fabrikherren gewehrt. Heute müssen auch wir Knospenproduzenten uns dagegen wehren, dass der Biolandbau, und damit unsere Zukunft, nicht einem ruinösen Preisdictat zum Opfer fallen. Mit unseren bisherigen Marktpartnern aus Verarbeitung und Handel haben wir faire, gesamtschweizerisch anerkannte Bedingungen ausgehandelt. Die daraus resultierenden Bioprämien und Ladenpreise erlauben eine seriöse Bioproduktion und damit auch eine hohe Qualitätssicherheit für die Konsumentenschaft. Doch was mit der Knospe ausge-

zeichnet wird, hat seinen Preis. Dabei haben wir bewiesen, dass eine gemeinsame Verantwortung von Produzenten, Gross- und Kleinverteilern und Konsumenten eine tragende Basis für ein «leben und leben lassen» sein kann.

Wer also heute mit dem Einstieg auf unterpreisige Lieferverträge unsere Solidarität durchbricht, versetzt ohne es zu wollen den bisherigen Bemühungen der VSBLO BIO SUISSE und ihrer Marktpartner eine schallende Ohrfeige. Sich selber und leider auch allen andern nimmt er damit jede Chance, der Macht der Abnehmer mit einer geschlossenen Haltung der Anbieter entgegenzutreten.

Darum: Werden Sie nicht zu Totengräbern des Biolandbaus, halten Sie stand – mit Nerven wie Drahtseilen.

Es dankt Ihnen dafür im Namen und Auftrag der VSBLO BIO-SUISSE
Ernst Frischknecht, Präsident

PS: Sollten Sie bei der Durchsetzung der gesamtschweizerisch geltenden Bioprämie von 12 Rappen pro Liter vertraglich abgelieferte Knospenmilch Schwierigkeiten haben, rufen Sie uns an (VSBLO Geschäftsstelle, Telefon 061 272 06 70).